

EINSTIEG BERLIN Am 11. und 12. November informiert eine Messe zu Ausbildung, Studium und Auslandsaufenthalt

Kompass für den Weg zum Wunschberuf

Ausbildung, Studium, Ausland oder erst mal ein soziales Engagement: Nach der Schule werden die Karten neu gemischt – und jeder kann den Weg einschlagen, der am besten zu ihm passt. Doch wohin führt der? Orientierung bei Berufswahl und Zukunftsplanung bietet seit 15 Jahren die Einstieg Berlin, die wieder am kommenden Wochenende stattfindet (siehe Kasten). Jugendliche der Jahrgänge acht bis 13, Eltern und Lehrer können sich auf der Messe zu Studiengängen, Ausbildungen, Praktika und Auslandsaufenthalten informieren. Erwartet werden rund 18 000 Besucher.

220 Unternehmen, Hochschulen, private Bildungsträger, Sprachreiseveranstalter, Kammern und Verbände aus dem In- und Ausland sind unterm Funkturm zu Gast – zum Beispiel die Berliner Verkehrsbetriebe, die Berliner Sparkasse, Peek & Cloppenburg, die Freie Universität Berlin, die Universität Potsdam und die Deutsche Sporthochschule Köln. Einen Schwerpunkt bilden diesmal Aussteller aus den Bereichen Medizin, Therapie und Pflege.

Bei der „Berufe Challenge“ können Schüler an verschiedenen Stationen Berufsbilder kennenlernen und die damit verbundenen Tätigkeiten ausprobieren. Im Bewerbungsforum geben die Trainer der Einstieg Studien- und Berufsberatung Tipps zu Bewerbung und Lebenslauf. Ein Lehrer-/Elternforum bietet Vorträge und Workshops rund um die Berufs- und Studienwahl. Kostenlose Interessenchekks gibt es bei der Onlineplattform Blicksta.

Begleitend finden zahlreiche Vorträge zu einzelnen Berufsfeldern und Bildungswegen statt. In der „Speakers Corner“ schließlich können Schüler mit den Referenten und untereinander ins Gespräch kommen. *size*

AUF EINEN BLICK

EINSTIEG BERLIN 2016
11. und 12. November, 9 bis 16 Uhr
Messe Berlin, Messedamm 22
14055 Berlin-Charlottenburg
Halle 1.1 (S-Bahnhof „Messe-Süd“)

Tickets
Tageskarten kosten fünf Euro. Für den 11. November können Lehrer, Erzieher und Betreuer **Rabattgutscheine** für ihre Schüler bestellen; Tageskarten kosten dann drei Euro. Außerdem gibt es ein begrenztes **Freikartentkontingent**. Beides unter: einstieg.com/messeservice. Ab 14.30 Uhr ist der Eintritt an beiden Messetagen frei. *Tsp*

Im Internet: einstieg.com/berlin

Gestern Schüler, heute Chef

Man muss nicht jahrelang im Geschäft sein, um seine eigene Firma zu gründen. Auch Teenager trauen sich einiges zu. Starthilfe bekommen sie von erfahrenen Unternehmern

VON TANJA TRICARICO

Die Schule haben sie gerade abgeschlossen und könnten eigentlich ihr Studentenleben genießen. Doch Lena Kotlarov, Niclas Jakob und Ole Werner reicht das nicht aus. Die drei 18-Jährigen haben vor kurzem ihre eigene Firma gegründet. Ihre Geschäftsidee: Sie bringen anderen Unternehmen bei, wie sie ihre Produkte und Dienstleistungen auch denjenigen verständlich machen, denen sie gerne einen Ausbildungsplatz anbieten würden. Denn die Azubis von morgen erreichen gerade alteingesessene Firmen bisher nur schwer.

Die drei arbeiten quasi als eine Art Übersetzer zwischen der jungen und der alten Generation. Sie sind die Schnittstelle zwischen Unternehmen und potenziellen Nachwuchs. Was sie für diese Aufgabe qualifiziert? Ihr Alter. Sie wissen genau, was Jugendliche zwischen 16 und knapp 20 Jahren interessiert und wie sie sich informieren. „Eine Facebook-Seite und ein Instagram-Auftritt sind Pflicht für jedes Unternehmen, um visualisierten Inhalt an die Zielgruppe zu bringen“, sagt Ole Werner, Mitgründer von 4Channels. Vor allem mittelständischen Firmen fehlen häufig solche Kanäle. Zudem haben sie keine Mitarbeiter, die diese Medien pflegen und mit Neuigkeiten füllen. Diesen Job übernehmen für sie Kotlarov, Jakob und Werner.

Kurze Sätze, Videos, Bilder – Jugendliche wollen möglichst schnell und einfach an Informationen kommen. Passgenau für ihre Kunden erstellen die drei ein Konzept. Erklärt wird, was die Firmen machen, wen sie suchen und was sie dem Nachwuchs bieten können. „Viele Unternehmen haben großen Bedarf, sich in den sozialen Medien gut aufzustellen“, sagt Lena Kotlarov. Aber wie das funktionieren kann, wissen viele nicht. Eine cool gemeinte Nachricht bei Facebook etwa kann schnell nach hinten losgehen. „Ausdrücke wie ‚das rockt‘ oder ‚supergeil‘ benutzen wir nicht“, sagt Kotlarov. Denn die sprächen Jugendliche nicht an, sondern seien eher peinlich.

Alle drei sind bereits in der Schule auf die Idee gekommen, ihr eigenes Unternehmen zu gründen. Den endgültigen Schub gab ihnen dann die Organisation Start-up-Teens. Die Initiative will jungen Menschen unternehmerisches Denken und Handeln beibringen – unabhängig vom Elternhaus, von der Stadt, vom Umfeld. „Egal welchen sozialen Hintergrund ein Kind hat: Jedes hat ein besonderes Talent“, sagt Hauke Schwiezer, Mitgründer der Organisation. „In Deutschland tun wir uns noch sehr



Wissen, was sie können.
Lena Kotlarov und Niclas Jakob von 4Channels beraten zusammen mit Ole Werner Betriebe, die Azubis gewinnen wollen.
Foto: Startup Teens Netzwerk e.V.

schwer, Talente früh zu erkennen.“ Beispiele kennt Schwiezer zuhauf – etwa den 14-jährigen Sohn einer türkischen Familie: In Deutsch ist er nicht der Beste, auch in Mathe schreibt er keine guten Noten. Dafür macht ihm Programmieren Spaß. Eine richtige Anlaufstelle hat der Junge allerdings nicht, auch nicht in der Schule. Für eine Initiative

„In Deutschland tun wir uns noch sehr schwer damit, Talente früh zu erkennen“

wie Start-up-Teens sind Noten nicht wichtig, dafür die Ideen und die Leidenschaft, die die Jugendlichen mitbringen.

„Wir brauchen in Deutschland eine Kultur des Lernens und des Besserwerdens und nicht eine Kultur des Scheiterns“, sagt Schwiezer. Er und die fünf Mitgründer der Initiative wollen genau dies fördern und junge Menschen an die Hand nehmen. Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren können sich bewerben. Start-up-Teens schafft Netzwerke, bietet Lehrmaterial per Video und bringt gestan-

dene Unternehmer mit jungen Leuten zusammen.

„Viele Jugendliche wissen nicht, wo ihre Stärken liegen und für welchen Beruf sie sich bewerben sollen“, sagt Schwiezer. „Sie fühlen sich schlecht vorbereitet für ihren Weg nach der Schule.“ Der Initiative geht es weniger um den Wettbewerb oder den finanziellen Erfolg einer Geschäftsidee. Sie möchte vielmehr einen Anstoß geben, ein Wegweiser sein. Und auch Hilfe anbieten, etwa bei Geschäftsentscheidungen oder Fragen rund um Recht und Steuern.

Kandidaten finden Schwiezer und seine Kollegen bundesweit – über die Bürgermeister, kommunale Initiativen, die Handelskammern, die Schulen oder Jugendförderzentren. Auch der Zentralrat der Muslime oder ausländische Unternehmer arbeiten mit dem Netzwerk zusammen. Langfristig hofft Schwiezer auf mehr Unterstützung aus der Politik: „Die Themen Wirtschaft und Unternehmertum müssen in der Schule viel stärker besprochen werden.“

Noch verdienen Ole Werner, Niclas Jakob und Lena Kotlarov kein Geld mit ihrer Geschäftsidee. Aber mehrere Unternehmen haben bereits Interesse gezeigt

und wollen die Gründer engagieren. Auch bei Treffen mit Experten aus der Branche kommt ihre Idee an. Alle drei wissen, dass sie – allein aufgrund ihres Alters – über Know-how verfügen, das erfahrenen Marketingexperten fehlt. Ihre Dienstleistung hat natürlich auch ihren Preis. „Nur weil wir jünger sind, sind wir nicht weniger kompetent in dem, was wir machen“, sagt Lena Kotlarov. Auch darin haben sie die Experten von Start-up-Teens bestärkt: Selbstbewusstsein bei der Bewertung des Produkts gehört zum erfolgreichen Unternehmertum.

Für alle drei steht neben der Firma das BWL-Studium im Vordergrund. Lernen und Arbeiten lässt sich als eigener Chef deutlich leichter vereinbaren – auch darin sind sie sich einig. Eine Festanstellung schließt zwar keiner aus. Aber ein eigenes Unternehmen zu haben, das ist auch für die Zukunft ihr Ziel.

— Die Organisation Start-up-Teens findet man im Internet unter startupteens.de. Auch auf der Einstieg Berlin gibt es Gesprächsrunden zum Thema: „Startup mit 17? Challenge accepted!“, Freitag, 11. November, 12.30 Uhr, und Sonnabend, 12. November, 11.30 Uhr, Ort: „Speakers Corner“

NACHRICHTEN

Eltern stehen Start-up-Gründung oft skeptisch gegenüber

Eltern würden ihrem Nachwuchs mehrheitlich von der Gründung eines eigenen Start-ups abraten. Rund zwei Drittel (63 Prozent) sehen dies kritisch; das zeigt eine repräsentative Aris-Umfrage unter Eltern von schulpflichtigen Kindern. Jeder Dritte (34 Prozent) würde „auf jeden Fall“ abraten, 29 Prozent würden „eher abraten“. Doch es gibt auch Befürworter: Eine Minderheit (acht Prozent) würde dem Sohn oder der Tochter die Gründung empfehlen, fast jeder Vierte (23 Prozent) steht ihr zumindest eher positiv gegenüber. Der Rest wollte sich zu der Frage nicht äußern. Im Auftrag des Branchenverbands Bitkom wurden 1011 Eltern schulpflichtiger Kinder befragt (siehe zum Thema auch Artikel links). *dpa*

Internetseite sammelt Angebote für Schülerpraktika

Im Laufe der neunten oder zehnten Klasse müssen Schüler meist ein Praktikum machen. Wer auf der Suche nach einem Platz ist, kann für die Recherche die Internetseite schulerpraktikum.de nutzen. Dort finden Jugendliche verschiedene Angebote, sortiert nach Regionen und Branchen. Außerdem kann man einen Stärkertest absolvieren, der zeigt, welcher „Berufstyp“ man ist. Die Seite ist ein Projekt des gemeinnützigen Schuleplus Forums und wird vom Bundeswirtschaftsministerium unterstützt. *dpa*

Neues Portal listet Onlinetests zur Studienorientierung

Eine neue Internetseite sammelt deutschsprachige kostenlose Selbsttests zur Studienorientierung. Wer auf der Suche nach der passenden Studienrichtung ist, sollte unter osa-portal.de nachsehen; darauf weist die Hochschule der Bundesagentur für Arbeit in Mannheim hin. Sie bietet das Portal in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz an. Mit den Onlinetests haben Nutzer einen ersten Eindruck, ob ein Studienfach zu den eigenen Fähigkeiten und Interessen passt. *dpa*

Stellungsangebot der Arbeitsagentur stellt Aufstiegsfortbildungen vor

Wer sich nach seinem Berufsabschluss fortbilden möchte, findet viele Informationen zu Aufstiegsfortbildungen auf einer Internetseite der Bundesagentur für Arbeit. Das Portal ben.arbeitsagentur.de beantwortet Fragen wie: Welche Möglichkeiten gibt es überhaupt in meinem Bereich? Und welche Voraussetzungen muss ich erfüllen, um an den Programmen teilzunehmen? Nutzer können ihren Beruf sowie ihre Region eingeben, erläutert die Arbeitsagentur Suhl. Das Portal zeigt dann alle denkbaren Aufstiegsfortbildungen an und legt dar, welche Stellenangebote es anschließend in der Region gäbe. *dpa*

ANZEIGE

Drei Richtige bei LOTTO.

- Kaufmann für Büromanagement (m/w)
- Fachinformatiker Systemintegration (m/w)
- Informatikkaufmann (m/w)

Nimm dein Glück in die Hand und bewirb dich jetzt!

Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung per Post an unten stehende Adresse (als Empfänger bitte »Ausbildungsleitung« angeben) oder per E-Mail an Bewerbung@lotto-berlin.de bis zum 31.03.2017.

DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN
Brandenburgische Straße 36 • 10707 Berlin
www.lotto-berlin.de • www.facebook.com/lottoberlin

Im Verborgenen Gutes tun!

Wir suchen dich für eine Ausbildung oder ein Studium beim deutschen Inlandsnachrichtendienst.

Bewirb dich ab Mitte Dezember 2016!

verfassungsschutz.de

ASSA ABLOY

The global leader in door opening solutions

Renommiertester Hersteller von Schließtechnik und Zutrittskontrollen bietet

Ausbildung ab September 2017 zur Industriekauffrau, zum Industriekauffmann

Was erwartet Sie?
Im Rahmen eines abwechslungsreichen Ausbildungskonzeptes, das Sie von Anfang an in die tägliche Arbeit unserer Abteilungen integriert, erhalten Sie fundierte Kenntnisse in der Material-, Produktions-, Absatz- und Personalwirtschaft sowie im Finanz- und Rechnungswesen. Sie nehmen an Produkt Schulungen, fachspezifischen Trainings und unserem konzerninternen Austauschprogramm für Auszubildende teil, über sich in Präsentations- und Kommunikationstechniken und arbeiten im Team aller Auszubildenden an zahlreichen Projekten mit.

Das bieten Sie uns:
Sie haben einen sehr guten Realschulabschluss oder Abitur und Ihr Verständnis für kaufmännische Zusammenhänge bereits im Rahmen von Praktika oder Ferienbeschäftigungen unter Beweis gestellt. Sie arbeiten gerne im Team, verfügen über jede Menge Lernbereitschaft und Engagement und übernehmen gerne Verantwortung.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennen zu lernen. Senden Sie bitte Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.
ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH | Attilastraße 61 - 67 | 12105 Berlin
personal-berlin@assaabloy.com | www.assaabloy.de

Dein sicherer Weg zum sozialen Beruf!

Ausbildung zum/zur
Altenpfleger/in
Erzieher/in
Heilerziehungspfleger/in

Voll- oder Teilzeit,
Gebärdensprache und
Auslandspraktikum möglich!

Sie finden uns auf der Messe! Stand S 15

Förderung mit Bildungsgutschein, BAföG oder Bildungskredit möglich!

Campus Berlin
0800 588 78 95
www.campus-berlin.de
Geneststr. 5, 10829 Berlin Aufgang A, 3. OG

Du möchtest nach der Schule jetzt einfach zeigen, was Du kannst?
Mit einer Ausbildung oder einem Studium bei ALDI bekommst Du Deine Chance. Jeden Tag.

Wir freuen uns auf Dich!
www.aldi-azubi-camp.de
www.studieren-bei-aldi.de

Für echte Kaufleute.

Sprachkurs sucht Geschäftsreisende.

Ihr Angebot in der Rubrik Unterricht und Fortbildung
Jeden Sonnabend im Karriereteil.
Anzeigenschluss Donnerstag, 12 Uhr
Tel.: (030) 290 21-15 510 | Fax: (030) 290 21-540
weiterbildungsteam@tagesspiegel.de

TAGESSPIEGEL

WIR SUCHEN DICH!

AUSBILDUNG IM LEBENSMITTELWIRTSCHAFTSSEKTOR

- Backwaren/Produktion
- Fleisch/Produktion
- Fleisch/Vertrieb
- Fleisch/Produktion
- Metzgerei/Produktion
- Metzgerei/Vertrieb

AUSBILDUNG IN DER PRODUKTION BEI SCHÄPFERS

- Backwaren
- Fleisch
- Fachkraft Lebensmitteltechnik und Maschinen- und Anlagenbau

AUSBILDUNG AN LOGISTIKSTANDORTEN MITTTELWÄLDE UND FREIENBRUNNEN

- Backwaren/Produktion
- Fleisch/Produktion (Kuh/H)
- Fleisch/Produktion
- Kfz-Mechaniker/Produktion
- Kfz-Mechaniker/Vertrieb
- Metallbau/Produktion

Partner der EDEKA:

Strategie sucht neuen Markt.

Ihr Stellengesuch im Tagesspiegel
Jeden Sonnabend.
Anzeigenschluss Donnerstag, 12 Uhr
Tel.: (030) 290 21-570, Fax: (030) 290 21-577
anzeigen@tagesspiegel.de
www.tagesspiegel.stellenanzeigen.de

TAGESSPIEGEL